

MULTIDENT IST NEUER GESELLSCHAFTER DER DENTAL-UNION

Das Handelsunternehmen MULTIDENT wächst: Der Schlüssel des Erfolgs sind die über 100 hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter, geführt durch die erfahrenen Dentalmanager Lars Johnsen und Torsten Schulte-Tiggles. Mit großem Engagement bei der Nachhaltigkeit, stetig prosperierender Digital-Kompetenz und starken Serviceleistungen mit hoher Verlässlichkeit hat sich die MULTIDENT einen Namen gemacht. Um weiterhin alle Kunden mit gewohnter Lieferqualität bedienen zu können, wurde ein strategischer Logistik-Wechsel nötig.

Seit dem 1. Januar 2022 wird das gesamte Verbrauchsmaterial über einen der modernsten Dentallogistiker, der DENTAL-UNION, sichergestellt. Mittels optimierter digitaler Auftragerfassung können sich MULTIDENT-Kunden auf die attraktive Produktportfolio-Erweiterung freuen. Zudem unterstützt das innovative Lagermanagement durch Scanner auf Praxisseite die



positiven Effekte bei der Komfort- und Zeitgewinnung.

Gerade in herausfordernden Zeiten mit zunehmenden digitalen Strukturen trifft die MULTIDENT damit den Bedarf ihrer

Kunden, und das vor allem stets mit dem gelebten Leitmotiv „Höchst persönlich“.

www.multident.de

DENTALGERÄTEHERSTELLER PRODUZIERT CO₂-NEUTRAL MIT ÖKOSTROM

Die globale Erderwärmung als Ursache des Klimawandels wird weltweit zu einem immer dringenderen Problem. NSK setzt

sich daher bereits seit über 25 Jahren dafür ein, durch nachhaltiges unternehmerisches Handeln die Umwelt zu schützen. Am japanischen Verwaltungssitz des Unternehmens und dem dazugehörigen Produktionsstandort wird bereits durch Photovoltaikanlagen, eine effiziente Wasseraufbereitung und durch den Einsatz verbesserter Klimaanlage-Systeme dazu beigetragen, Energie einzusparen und nachhaltig zu handeln. Um die Auswirkungen auf die Umwelt nun aber noch deutlicher zu reduzieren, hat die Unternehmensleitung beschlossen, für den Hauptsitz und die Produktionsstandorte komplett auf Strom umzusteigen, der aus erneuerbaren Energien gewonnen wurde. Diese Umstellung wurde im Dezember 2021 vollzogen.

Für die Zukunft beabsichtigt NSK, die Treibhausgasemissionen für die komplette Geschäftstätigkeit bzw. über die gesamte Lieferkette aktiv zu reduzieren,

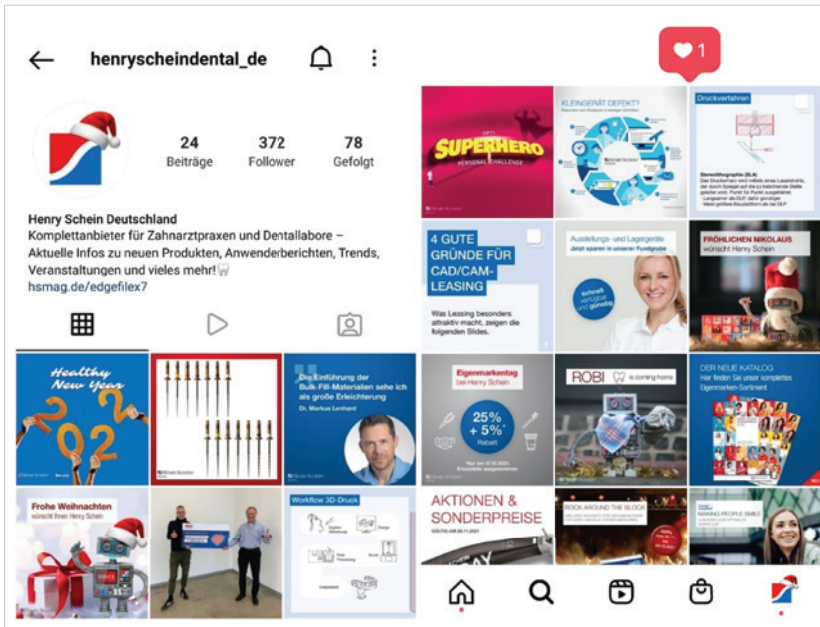
um der sozialen Verantwortung als führendes Unternehmen in der Dental- und Medizintechnik gerecht zu werden. Darüber hinaus plant NSK, Produkte noch stärker zu fördern und zu entwickeln, die weniger Strom verbrauchen sowie kleiner und leichter sind und weniger Rohstoffe zur Herstellung benötigen.

NSK ist der Ansicht, dass die Entwicklung nachhaltiger und umweltfreundlicher Produkte auch zusätzliche Zielgruppen erschließen kann. So sehen laut einer aktuellen Umfrage der apoBank Zahnärzte in einem Mangel an nachhaltigen Alternativen die größte Hürde für mehr Nachhaltigkeit in der eigenen Praxis.

www.nsk-europe.de



HENRY SCHEIN DENTAL ERWEITERT PRÄSENZ IN DEN SOZIALEN MEDIEN



Die Henry Schein Dental Deutschland GmbH erweitert ihre Präsenz in den sozialen Medien und ist ab sofort auf Instagram vertreten. Der Full Service-Anbieter setzt neben Facebook, YouTube und dem Online-Magazin Henry Schein MAG konsequent auf digitales Storytelling um Kunden aus Praxis und Labor schnellstmöglich aktuelle Informationen, News und Updates bereitzustellen. Im Fokus des Kanals stehen spannende Themen aus der Dentalbran-

che, Anwenderberichte, Fachartikel, Erklärvideos, Produktinnovationen sowie exklusive Angebote des Unternehmens, wie beispielsweise der beliebte Eigenmarken-Tag. Neben den bereits etablierten Kanälen, Facebook und YouTube, können Henry Schein Fans nun auch den Instagram-Kanal mit nur einem Klick abonnieren. Anika Schenk, Senior Manager eCommerce: „Die sozialen Medien sind durch die unmittelbare Bereitstellung von Informa-

tionen und die schnellen Reaktionsmöglichkeiten ein unverzichtbares Instrument in der Kundenkommunikation. Mit der neuen Plattform erreichen wir vor allem die Zielgruppe, die immer häufiger auf Instagram unterwegs ist, und können dort den Dialog fördern.“

Henry Schein verfolgt seit vielen Jahren eine integrierte Omni-Channel-Strategie, um seine Kunden auf möglichst vielen Ebenen zu erreichen. Neben dem Ausbau der regionalen Präsenz hat insbesondere die Online-Kommunikation in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Durch den integrierten Mix aus analoger und digitaler Ansprache bietet der Dentalfachhändler eine nahtlose Kundenkommunikation über alle Kanäle hinweg.

Alle Henry Schein Dental Deutschland Social-Media-Auftritte auf einen Blick:

- Facebook: www.facebook.com/henryscheindentaldeutschland
- YouTube: www.youtube.com/user/hsddental
- Instagram: www.instagram.com/henryscheindental_de
- Henry Schein MAG: www.henryschein-mag.de

RED DOT AWARD FÜR ZWEI PRODUKTE

Ob qualitativ hochwertige Dentalmaterialien ihr Potenzial voll ausschöpfen können, hängt in hohem Maße vom Design ihres Applikationssystems ab. Aus diesem Grund setzt 3M oft auf Eigenentwicklungen statt auf Standard-Fläschchen, Spritzen & Co. Davon sind nicht nur Anwender begeistert: 2021 wurden die Flasche des 3M Scotchbond Universal Plus Adhäsivs und die 3M RelyX Universal Automix-Spritze mit einem Red Dot Award: Product Design 2021 in der Kategorie „Medizinische Geräte und Medizintechnik“ ausgezeichnet.

3M Scotchbond Universal Plus Adhäsiv, dessen Flaschen- und Kappendesign auf

dem seines bereits preisgekrönten Vorgängers basiert, überzeugt durch einen noch cleaneren Look. Für die Red Dot Jury gehörten die bis ins Detail durchdachte Gestaltung und gelungene Farbwahl zu den Gründen für die Auszeichnung.

Die **3M RelyX Universal** Automix-Spritze mit Mikro-Mischkanüle ist so gestaltet, dass sie eine gezielte Applikation des Befestigungskomposits in die Restauration oder auch in den Wurzelkanal ermöglicht. Die Red Dot Jury hob in ihrer Begründung für die Auszeichnung mit dem Red Dot Award: Product Design 2021 insbesondere die durch Farben und Formen erzielte klare

Struktur der Spritze hervor, die der Orientierung dient.

www.3mdeutschland.de



ZAHNÄRZTINNEN BEI NIEDERLASSUNG ZURÜCKHALTENDER

Der Anteil der Frauen bei zahnärztlichen Existenzgründungen ist leicht rückläufig: Nachdem er in den letzten Jahren bis 2019 noch auf 51 Prozent gestiegen ist, hat sich diese Entwicklung 2020 mit 47 Prozent erst mal nicht fortgesetzt. Das zeigt die geschlechtsspezifische Auswertung aus der jüngst veröffentlichten Analyse der zahnärztlichen Existenzgründungen der Deutschen Apotheker- und Ärztebank. Ein Vergleich mit dem Frauenanteil an der angestellten Zahnärzteschaft – dieser liegt seit Jahren bei über 60 Prozent – zeigt, dass Zahnärztinnen sich nach wie vor verhältnismäßig seltener für die eigene Praxis entscheiden als ihre männlichen Kollegen. Insgesamt ist die Situation aber nicht überall gleich: Im Osten Deutschlands ist mit 62 Prozent der Anteil an Existenzgründerinnen am höchsten. Im Süden ist das genau umgekehrt: Hier lagen 2020 lediglich 36 Prozent der zahnärztlichen Existenzgründungen in Frauenhand.

Zahnärztinnen übernehmen lieber kleinere Praxen

Der Geschlechtervergleich offenbart auch, dass Frauen gern kleinere Praxen zu niedrigeren Kaufpreisen übernehmen: So gaben

sie für eine Übernahme als Einzelpraxis durchschnittlich 162.000 Euro aus, während Männer mit 251.000 Euro einen rund 55 Prozent höheren Kaufpreis zahlten. Das heißt allerdings nicht, dass Gründerinnen weniger in die übernommene Praxis investiert haben – im Gegenteil, mit 170.000 Euro lagen sie hier über den Durchschnittsinvestitionen der Männer und gaben im Schnitt sogar mehr aus als für die eigentliche Praxisübernahme.

Insgesamt steigen die Praxisinvestitionen seit Jahren sowohl bei Existenzgründerinnen als auch Existenzgründern, aber die Differenz zwischen den Geschlechtern bleibt bestehen: 2020 betrug sie 85.000 Euro. Eine detaillierte Auswertung nach Preissegmenten zeigt, dass 39 Prozent der Männer und nur 16 Prozent der Frauen einen Übernahmepreis von mehr als 250.000 Euro zahlten.

Einzelpraxis bleibt Standard

Ein Blick auf die Art der Niederlassung verdeutlicht, dass sowohl Frauen als auch Männer bei der Existenzgründung vorwiegend die Einzelpraxis präferieren. Bei Zahnärztinnen ist dies noch häufiger der Fall, nur jede fünfte ging eine Kooperation ein. Bei Zahnärzten war es jeder dritte, der

sich gemeinsam mit einem oder mehreren Partnern niedergelassen hat oder in eine vorhandene Gemeinschaft eingetreten ist.

Frauen gründen später

Wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um sich niederzulassen, sehen Frauen häufig anders als Männer. Bei den Zahnärzten ist es in der Regel etwas früher: Ihr Durchschnittsalter 2020 lag bei 35,2 Jahren, und die Hälfte der Existenzgründer war sogar jünger als 35 Jahre. Zahnärztinnen ließen sich im Schnitt mit 37,2 Jahren nieder, knapp jede dritte war bei der Existenzgründung 40 Jahre oder älter, bei den Männern war es knapp jeder sechste.

Methode

Der Analyse 2020 liegt eine Stichprobe von rund 360 durch die apoBank begleiteten und auswertbaren zahnärztlichen Existenzgründungen zugrunde. Die Daten wurden anonymisiert von der apoBank ausgewertet.

www.apobank.de



NEUE WEBINARE RUND UM DIE MUNDGESUNDHEIT



Seit Anfang 2021 gibt es die digitale Wissensplattform „TePe Share“ (www.tepe.com/share.de) des schwedischen Mundhygiene-spezialisten, die auch in 2022 weiter mit Leben gefüllt wird – mit neuen Webinar-Terminen. Los geht es mit einem englischsprachigen Seminar zum Thema Nachhaltigkeit, das für TePe einen ganz

besonderen Stellenwert hat. Interessierte Zahnärzte und Studenten erfahren, wie TePe bei der Herstellung hochwertiger Mundhygieneprodukte unter nachhaltigen Aspekten und der Verringerung des CO₂-Fußabdrucks arbeitet.

Ganz neu unter den Webinaren ist die interaktive Online-Fika. Der schwedische

Begriff beschreibt eine zwanglose gesellige Kaffeepause mit Kollegen oder Freunden. Zu einer solchen – in Form eines Webinars – lädt TePe Dentalteams am 15. März und 31. Mai ein. Dr. Ralf Steltmann, Senior Manager Clinical Affairs, und Marina Pommée, M.Sc. Clinical Affairs Specialist, (beide TePe), besprechen im interaktiven Austausch mit den Teilnehmern Fragen wie „Wie suchen Sie die passenden Hilfsmittel für Ihre Patienten aus?“, „Bringen Ihre Patienten ihr ‚Handwerkszeug‘ mit in die Praxis?“ sowie „Welche Tücken erleben Sie im Alltag und wie gehen Sie damit um?“. Zur Einladung gehört ein kostenloses Überraschungspaket pro Praxisteam. Für einen optimalen Austausch wird empfohlen, pro Person ein Endgerät zu nutzen.

www.tepe.com

NEUE SCHNITTSTELLEN, NAHTLOSE KONNEKTIVITÄT

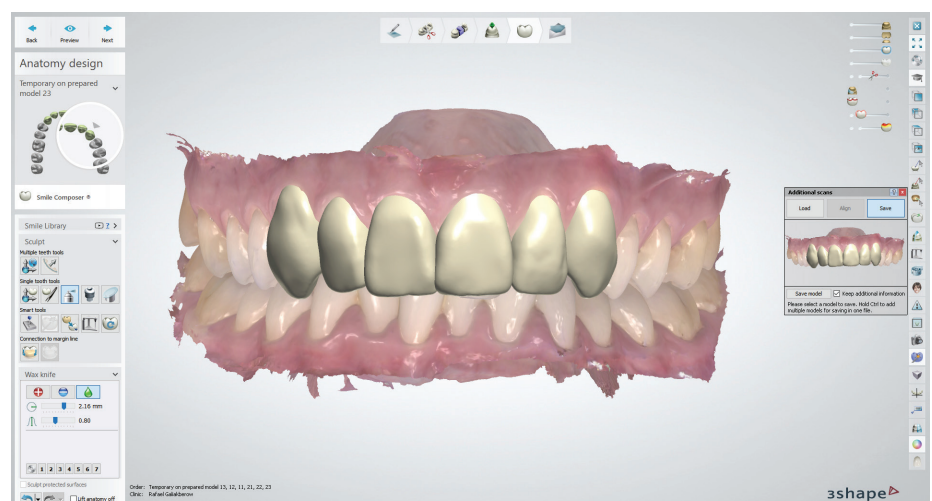
Dentsply Sirona und 3Shape vertiefen ihre Zusammenarbeit und bieten jetzt eine nahtlose und sichere Verbindung zwischen dem Connect Case Center von Dentsply Sirona und der Dental System Software von 3Shape. Somit erhalten Dentallabore einen sicheren Zugriff auf die Daten, die ihnen Zahnärzte als Anwender der Primescan oder Omnicam zur Verfügung stellen. Für Zahntechniker wird die Zusammenarbeit mit ihren Praxispartnern dadurch wesentlich einfacher und effizienter. Die neuen Schnittstellen stehen Dentallaboren zur Verfügung, die das Dental System von 3Shape verwenden und auf Version 2021.2 aktualisiert haben.

Im vergangenen Juni haben die Unternehmen ihre Partnerschaft bekannt gegeben, um die Digitalisierung in der Zahnmedizin weiter voranzutreiben. Ihr Ziel ist es, Zahnärzte und Zahntechniker durch die Entwicklung effizienter, vereinfachter und digital orientierter Workflows zu unterstützen. In einem ersten Schritt

erhielten Anwender des Intraoralscanners TRIOS von 3Shape validierten und nahtlosen Zugriff auf die SureSmile Aligner-Plattform von Dentsply Sirona. Damit sind Kunden von 3Shape in der Lage, ihren Patienten eine moderne Lösung zur Behandlung von Zahnfehlstellungen anzubieten. Beide Unternehmen konzentrieren

sich nun darauf, den Kunden Zugang zu weiteren technologischen Möglichkeiten zu verschaffen.

www.dentsplysirona.com



ERNEUTE VERLÄNGERUNG DER HYGIENEPAUSCHALE



höhten Aufwände für Schutzkleidung etc. kann der Zahnarzt die Geb.-Nr. 383 GOÄ analog zum 2,3-fachen Satz (= 4,02 Euro) je Sitzung zum Ansatz bringen. Auf der Rechnung ist die Geb.-Nr. mit der Erläuterung „383 GOÄ analog – erhöhter Hygieneaufwand“ zu versehen. Dementsprechend kann ein erhöhter Hygieneaufwand dann jedoch nicht gleichzeitig ein Kriterium bei der Faktorsteigerung nach § 5 Abs. 2 darstellen. Dieser Beschluss trat zum 1. Januar 2022 in Kraft und gilt befristet bis zum 31. März 2022.* Er erfasst alle in diesem Zeitraum durchgeführten Behandlungen.

Bundeszahnärztekammer (BZÄK), PKV-Verband und Beihilfe von Bund und Ländern haben sich erneut auf Verlängerung der sog. Corona-Hygieneaufschale bis 31. März 2022 verständigt. PKV und Beihilfe haben – trotz der ursprünglich anderslautenden Ankündigung im letzten Beschluss – einer erneuten Verlängerung der Hygieneaufschale zugestimmt. Das von den Organisationen getragene

Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen hat einen 49. Beschluss gefasst, mit dem die ursprünglich bis zum 31. Dezember 2021 befristete Regelung erneut um drei Monate verlängert wird.

Beschluss Nr. 49 des Beratungsforums für Gebührenordnungsfragen

Zur Abgeltung der aufgrund der COVID-19-Pandemie immer noch bestehenden er-

* PKV und Beihilfe unterstützen mit der Verlängerung der sog. Hygieneaufschale die Zahnärzte bei der Bewältigung der pandemiebedingten Mehrkosten.

www.bzaek.de

NACHRUUF KLAUS KURZE

Der frühere langjährige Vizepräsident des BVD Bundesverbandes Dentalhandel e.V., Klaus Kurze, ist Mitte Februar im Alter von 73 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben.

Klaus Kurze hatte sich schon viele Jahre aus dem aktiven Verbandsleben zurückgezogen. Trotzdem interessierte ihn der BVD auch weiterhin. Ihm war es wichtig, an den aktuellen Entwicklungen teilzuhaben, mehr aus menschlichem Blickwinkel, denn unter politischen Aspekten. In seiner sehr freundlichen und den Menschen zugewandten Art pflegte er seine Kontakte und fand auch zu neuen Mitarbeitern Zugang.

Bis zuletzt, über den Eintritt in den Ruhestand hinaus, kümmerte sich Klaus Kurze auch weiter persönlich um seine Kunden. Er wurde von ihnen und auch von seinen Kollegen sehr geschätzt.

Sechs Jahre lang, von 1997 bis 2003, war Kurze Vizepräsident des BVD und enga-

gierte sich an vorderster Stelle für das Verbandsorgan, die spätere DENTALZEITUNG. Konsequenterweise übernahm er den Vorsitz des Beirates, dessen Mitglied er bereits seit 1988 war.

Aber auch in der Region Südwest war Klaus Kurze aktiv. Hier hatte er den Vorsitz zehn Jahre lang inne, ebenfalls bis 2003. In dieser Funktion war er auch verantwortlich für die Fachdental Südwest, als deren großer Treiber er galt. Kurze setzte sich aktiv für die Belange der Depots ein und machte sich maßgeblich für eine Fachhändler-Messe stark. Auch die Auszubildenden waren ihm wichtig. Jahrzehntlang war Kurze Prüfer bei der Industrie- und Handelskammer.

In Anerkennung seiner Verdienste zeichnete ihn der Verband 2003 mit der Silbernen Ehrennadel aus.

Gezeichnet: Beirat der DENTALZEITUNG und Bundesverband Dentalhandel



BIOFILMMANAGEMENT UND MEHR: GBT SUMMIT IM APRIL IN MÜNCHEN

Der GBT Summit, die internationale Kongressreihe über die Guided Biofilm Therapy, kommt nach München! Für eine langfristige Mundgesundheit sind präventive Maßnahmen unumgänglich. Dafür stehen heutzutage vielfältige moderne Therapien und innovative Technologien zur Verfügung, um eine erfolgreiche Behandlung zu gewährleisten. Erfahren Sie am Samstag, den 2. April 2022, alles über die Guided Biofilm Therapy als den Gamechanger in der Karies- und Parodontitis-Prophylaxe. Veranstaltungsort des GBT Summit ist das Hilton Munich Park Hotel. Renommiertere Referenten bieten spannende Präsentationen und regen zum Austausch zwischen Teilnehmenden und Experten an. Dabei stehen unter anderem Themen wie die „Häusliche mechanische Mundhygiene – simpel oder doch komplexer als gedacht“ (Referent: Prof. Dr. Christian Graetz, Kiel) oder „Wege zum Erfolg mit der GBT – Ergebnisse aus der Praxis“ (Referentin: Adina Mauder, Berlin) auf der Agenda. Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff (Köln) zeigt, wie die Prophylaxe zur zentralen Profit-Schraube wird; darüber hinaus geht Prof.



Dr. Sigmar Schnutenhaus (Hilzingen) auf den langfristigen Erfolg von Implantatversorgungen und den Status quo der Implantologie 2022 ein. Informieren Sie sich aus erster Hand über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und profitieren Sie von einem anregenden Tag rund um die Themen orale Prophylaxe, systemische Erkrankungen und Guided Biofilm Therapy.



Jetzt buchen!

www.ems-dental.com/de

„GEMEINSAM MACHEN WIR DAS LEBEN BESSER – BETTER TOGETHER“

PHILIPS

Better together symposium

Philips lud – und alle kamen zum ersten Better together symposium: Wissenschaftler, Zahnärzte und Fachkräfte aus den Praxen Europas. Mit einem zeitgemäßen Format, einem hochkarätig besetzten Referenten-Team und dem kompromisslosen Praxisbezug untermauerte Philips seinen Anspruch als verantwortungsbe-

wusstes Unternehmen. Better together war mehr als ein Motto in Coronazeiten. Diese zweitägige Online-Veranstaltung zeigte, dass man die Herausforderungen in Prävention und Ästhetik, in Parodontologie und Kariologie, in systemischen Verbindungen und E-Health gemeinsam besser meistert.

Wissenschaft, Praxis und forschende Industrie sind ein Team. Und das sahen die 970 angemeldeten Teilnehmer auch so: Auf die Frage „Würden Sie Kollegen eine Neuauflage des Better together symposium empfehlen?“ ergab sich unter allen Antworten der Durchschnittswert 8,47 von 10 möglichen Punkten.

„Abgesehen davon, dass wir wirklich hoffen, die Praxen wieder persönlich besuchen und bei Live-Events treffen zu können, laufen die Planungen für das nächste Symposium – Ende 2022“, so Claudia de Graaff, Organisatorin des Better together symposium. Bis es so weit ist, finden Praxen unter www.philips.com/dentalshop viele Studien, Produktinformationen und Angebote.

www.philips.com

HOHE AUSZEICHNUNGEN FÜR DIE FÖRDERUNG DER ZAHNERHALTUNG

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung bietet traditionell ein Forum zur Vergabe von Wissenschaftspreisen sowie von Ehrungen für besondere Verdienste rund um die Zahnerhaltung. Diese fand im Dezember in ihrer 35. Ausgabe in Göttingen statt. Zum Ehrenmitglied wurde Prof. Dr. Elmar Hellwig aus Freiburg im Breisgau ernannt. Er wirkte nicht nur von 1999 bis 2001 als Präsident der DGZ, sondern ist auch als unermüdlicher Verfechter und Autor zahlreicher Lehrbücher nicht aus der Zahnerhaltung wegzudenken. Ebenfalls Präsident der DGZ war Prof. Dr. Werner Geurtsen aus Hannover. Er gilt als Architekt des heutigen DGZ-Verbundes, durch den es gelang, die Fachgebiete der Zahnerhaltung zu bündeln und die Gesellschaft in ihrer Wirkung zu stärken.

DGZ-Publikationspreis für aufwendige Studie zur restaurativen Zahnerhaltung
Nachdem der DGZ-Publikationspreis in 2021 erstmals zur Bewerbung ausgeschrieben wurde, gingen elf hochwertige, international publizierte Studien aus dem Bereich der Zahnerhaltung für den mit 3.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis ein. Die Wahl fiel auf die Publikation von Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs mit dem Titel *Composite restorations placed in non-carious cervical lesions – Which cavity pre-*

paration is clinically reliable? (Clin Exp Dent Res. 2020 Oct;6(5):558–567). Überzeugen konnte unter anderem die hohe Stichprobenzahl und die lange Beobachtungsdauer bei der Untersuchung der Langzeitstabilität von Kompositrestaurationen nach Versorgung nicht kariöser zervikaler Substanzdefekte in Abhängigkeit vom Kavitätendesign.

Vergabe hochdotierter Wissenschaftspreise unter der Schirmherrschaft der DGZ

Bestandteil des Forschungsförderprogramms der DGZ ist auch die Übernahme von Schirmherrschaften für Projekte und Initiativen zur Zahnerhaltung. Das Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) fördert die Oralprophylaxe und ist Stifterin des Wrigley Prophylaxe Preises, der seit nunmehr 27 Jahren auf den DGZ-Jahrestagungen vergeben wird. In 2021 ging der mit 4.000 Euro dotierte erste Preis an Dr. Julia Caroline Difflöe-Geisert aus Basel und ihr Team aus Freiburg und Gießen für eine Studie zur Reinigung von Interdentarräumen mit Schallzahnbürsten. Dem Thema Schlafbruxismus widmete sich ein Team aus Forschern rund um Prof. Dr. Michelle Ommerborn aus Düsseldorf. Sie erhielten den zweiten Preis und 3.000 Euro für ein praxistaugliches Verfahren zur Früherkennung von nächtlichem Zähneknirschen. Den mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis „Praxis und soziales Engagement“ errangen Dr. Marc Auerbacher und sein Team aus München für ihre Studie zur Behandlung von Patienten mit Behinderung ohne Narkose. Ebenfalls mit 2.000 Euro wurde ein in diesem Jahr einmalig gestifteter „Innovations-Spezialpreis“ ausgeschrieben. Er ging an Priv.-Doz. Dr. Dr. Manuel Weber für seine Grundlagenforschung zum Mundhöhlenkarzinom.

Prävention und mikroinvasive Therapie fördert die Stiftung für innovative Zahnmedizin, unter anderem mit der Vergabe des Dental Innovation Award, für den die DGZ ebenfalls die Schirmherrschaft übernommen hat. In diesem Jahr ging der erste Preis in der Kategorie 1 „Fallpräsentation minimalinvasive Zahnerhaltung“ nach Bern. Thierry Werren führte eine „Äs-



Verleihung der DGZ-Ehrenmitgliedschaft: Prof. Dr. Rainer Haak/Leipzig, Präsident der DGZ; Prof. Dr. Elmar Hellwig/Freiburg im Breisgau, Ehrenmitglied der DGZ. | Foto: DGZ

thetische und funktionelle Gesamtsanierung mit Komposit bei einem 51-jährigen Patienten mit desolater Dentition“ durch und erhielt für diese gelungene Behandlung ein Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro. Den zweiten Preis und 2.000 Euro erhielten Priv.-Doz. Dr. Richard Wierichs und sein Team aus Bern und Aachen für eine Fallpräsentation zu „Langzeitergebnissen eines innovativen Kariesmanagementprogramms“. In der Kategorie 2 „Innovative Idee/Erfindung“ wurde die Arbeitsgruppe PediaDentCheck aus Wien und Krens an der Donau für die „Untersuchung über die Einsatzmöglichkeit von künstlicher Intelligenz in der Erkennung von MIH im Kindermund“ ausgezeichnet.

Vergabe des DGZ-Publikationspreises: Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs/Hannover, Preisträgerin; Prof. Dr. Rainer Haak/Leipzig, Präsident der DGZ. | Foto: DGZ



Informationen zum Forschungsförderprogramm der DGZ können unter www.dgz-online.de abgerufen werden.

Die neue KaVo DIAGNOcam Vision Full HD

Dreifache Diagnostik auf einen Klick



Das einzige Full HD Aufnahmegerät, das drei klinisch relevante Bilder in weniger als einer Sekunde erstellt.

Intraoral-, Transilluminations- und Fluoreszenz-Aufnahmen zur verlässlichen Kariesfrüherkennung vereint in einem Gerät: Die KaVo DIAGNOcam Vision Full HD liefert Ihnen drei klinisch relevante Full HD Aufnahmen – jederzeit scharf und in weniger als einer Sekunde.

Erfahren Sie mehr und vereinbaren Sie eine Vorführung auf:
now.kavo.com/diagnocam-de